

Vorläufiger Abschluss der Workshops von „Frauen vorne dabei“

Gremienarbeit als Einstieg in die Kommunalpolitik

Menschen für Politik zu begeistern, ist in der heutigen Zeit nicht einfach. Sie dann auch noch dazu zu bewegen, selbst aktiv zu werden, kann eine richtig schwere Aufgabe sein.

Dieser hat sich Beate Ullwer, Gleichstellungsbeauftragte des Westerwaldkreises, gestellt und die Kampagne „Frauen vorne dabei“ initiiert. Durch verschiedene Workshops in Zusammenarbeit mit der Kreis-vhs Westerwald wurden kommunalpolitisch interessierten Frauen und solchen, die es werden wollen, bereits Einblicke in das Bau- und Haushaltsrecht, die Aufgaben einer Ortsbürger-

meisterin und den Wahlkampf gegeben. In der letzten Veranstaltung für dieses Jahr am Dienstag, 7. November, um 18.30 Uhr steht die Gremienarbeit im Mittelpunkt. Gabriele Greis, Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Hachenburg, beantwortet im Peter-Paul-Weinert-Saal der Kreisverwaltung in Montabaur unter anderem folgende Fragen: Was wird wo beraten? Welche Ausschüsse sind für die Arbeit eines Gemeinderats notwendig – kann Ausschussarbeit ein Einstieg sein? Eine Anmeldung über die Kreis-vhs unter www.vhs-ww.de ist für den kostenfreien Workshop notwendig.



Haus- und Straßensammlung im November

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ruft zur Spende auf

In der Zeit vom 31. Oktober bis 25. November führt der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge seine diesjährige Haus- und Straßensammlung durch und ruft zu Spenden auf.

Das Motto lautet dabei „Versöhnung über den Gräbern – Arbeit für den Frieden“.

Fast 80 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges ist die Aufgabe des Volksbundes – jedem Gefallenen eine würdige Ruhestätte zu schaffen – immer noch nicht erfüllt. Auch das Ziel, alles für ein friedliches Miteinander zu tun, ist aktueller denn je. Der Volksbund erhält die Gräber

von mehr als 2,8 Millionen Kriegstoten als Mahnung, engagiert sich in der Erinnerungskultur und fördert die Begegnung sowie Bildung junger Menschen an den Ruhestätten der Toten.

Seine Arbeit finanziert der Volksbund zum überwiegenden Teil aus Mitgliedsbeiträ-

gen und Spenden. Deshalb bittet er um Unterstützung, damit er die humanitäre Verpflichtung im Auftrag der Bundesregierung erfüllen kann. Landrat Achim Schwickert hat die Schirmherrschaft für die Sammlung im Westerwaldkreis übernommen.

Schwerpunktthema der „Wäller Heimat 2025“

„Wäller Feste und Feiern“ im Fokus der nächsten Ausgabe

Kürzlich kamen zahlreiche Autorinnen und Autoren sowie der Redaktionsausschuss zusammen, um die 38. Ausgabe der „Wäller Heimat 2024“ zum Schwerpunktthema „Wäller Helfen – einst und jetzt“ offiziell zu präsentieren. Aber dem nicht genug, auch das neue Schwerpunktthema für die nächste Ausgabe des Heimatjahrbuches des Westerwaldkreises konnte vorgestellt werden.

Die Wäller Feste und Feiern sollen im Fokus der „Wäller

Heimat 2025“ stehen. Vergangene sowie zukünftige Ereignisse können dabei beleuchtet werden.

Neben der langjährigen Tradition der „Kirmes“ in vielen Orten im Westerwaldkreis werden sicher auch Beiträge über Großveranstaltungen Eingang in die nächste Ausgabe finden.

Das gesellschaftliche Zusammensein kann ebenfalls eine große Rolle spielen.

Dies sind nur einige Stichpunkte, die das Schwerpunktthema beschreiben.

Einsendeschluss ist der 14. Juni 2024. Beiträge bitte – möglichst als Word-Datei, gerne mit Fotos (bestenfalls mit Quellenangaben) – an folgende E-Mail-Adresse senden:

waeller.heimat@westerwaldkreis.de.

Beiträge in Papierform wie gewohnt an:

Redaktion Wäller Heimat, Peter-Altmeier-Platz 1, 56410 Montabaur.

Weitere Infos unter Telefon: 02602 124-326 oder 02602 124-741.



Foto: Kreisverwaltung/Lena Schardt